

Schuljahr 2011/2012 – Ausgabe 2 – Dezember 2011

1. Informationen der Schulleiterin

- Allgemeines
- Personalien
- Festschrift zum 40-jährigen Jubiläum

2. SEB trifft Klassenelternsprecher

3. MINT 1

- Leben mit Chemie
- MNU-Energiekoffer
- Deutsches Museum München – Stipendiatenprogramm
- „Uns gefällt, was du im Kopf hast“

4. Biotop-Pflegeaktion

5. Erfolgreiche Hockey-Mädels

6. Exkursionen

- Besuch der Frankfurter Börse
- Studienfahrt nach Giglio
- Vorankündigung
- Parisfahrt
- Skalpelle, bitte!

7. MINT 2

- GyGo-Schüler ist Fraunhofer MINT-EC Talent
- Auszeichnung für die GyGo-Forschungswerkstatt
- Chemie-Olympiade: Auswahlseminar

8. Plätzchenverkauf

9. Adventsgottesdienst

10. Berufswahl-Test

11. Projekt „Trauben und Wein“

12. Projektfahrt nach Lille

13. Wettbewerbe

- Aus dem Fachbereich Latein
- Team des GyGo bei FLL erfolgreich
- Der Känguru-Wettbewerb 2012
- GyGo-Schülerinnen und Schüler fit in Informatik
- Die Tanzgruppen des GyGo räumen ab

14. Oberstufen Theater-AG

15. MINT 3

- MINT 400 – Berlin 2011
- Chemie-Nobelpreisträger ehrt Nora Schneider

16. Tag der Information

17. Jugendmedienschutz am GyGo

- Informationen für Eltern
- Informationen für Schüler

18. Aufrufe

- Vorfremde auf ein Blütenmeer
- Logo-Designer gesucht
- Weiße Kittel gesucht

19. Music Factory on stage

20. Termine

1 Informationen der Schulleiterin

*Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

das Jahr 2011 neigt sich dem Ende. Traditionsgemäß erhalten Sie, liebe Eltern und KollegInnen, und ihr, liebe SchülerInnen, vor den Weihnachtsferien die letzte Postille des Kalenderjahres.

Frau Dr. Schmidt und Herr Wertmann, denen ich an dieser Stelle ganz herzlich für ihre konstruktive Arbeit an und mit der Postille danke, erinnern ebenso traditionsgemäß alle immer wieder mit großer Geduld an die versprochenen Artikel, korrigieren und redigieren sie. Es hat sich zum Glück inzwischen bei (fast) allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft zu einer guten Tradition entwickelt, nach besonderen Ereignissen, Erfolgen und Aktivitäten einen Beitrag für die Postille zu schreiben. Herzlichen Dank allen SchülerInnen, Eltern und KollegInnen, die uns durch ihre Artikel einen sehr beeindruckenden Einblick in das lebendige Mit- und Füreinander an unserer Schule geben.

Einige Veranstaltungen in der Zeit zwischen Herbst- und Weihnachtsferien gehören inzwischen zur guten Schultradition wie z.B. der Informationstag für Eltern und SchülerInnen der 4. Grundschulklassen, das Betriebspraktikum unserer 10. Klassen und der sich daran anschließende Info-Abend für die Eltern und SchülerInnen der 9. Klassen, das erfolgreiche Engagement bei „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“, die erfolgreiche Teilnahme unserer SchülerInnen an Sport- und Tanzwettbewerben, der Besuch unserer Partnerschule aus Bordeaux, die AbiBac-Projektaustauschfahrt nach Lille, der MSS-Informationsabend für Eltern und SchülerInnen der 10. Klassen, der Verkauf von selbstgebackenen Plätzchen auf den verschiedenen Weihnachtsmärkten der Umgebung, das Adventskonzert, der ökumenische Adventsgottesdienst ...

Zwei besondere Erfolge krönten diese Aktivitäten am ersten Dezemberwochenende: Im diesjährigen Regionalwettbewerb der FIRST® LEGO® League (FLL), der am 12.11.2011 in Speyer ausgetragen wurde, siegte das junge Team des GyGo überlegen und qualifizierte sich damit für das FLL Semi Final Central Europe, das am

Liebe Frau Desch-Eppelmann,
alles Gute zum 60. Geburtstag!

Herzlichen Glückwunsch

Bon Anniversaire

Happy Birthday

Feliz Cumpleaños

Buon Compleanno



4. Dezember in Bonn ausgetragen wurde. Am 02.12.2011 wurden in Berlin die jeweils 14 besten SchülerInnen der Jahrgangsstufen 11 und 12 des internationalen ANCO-Chemie-Wettbewerbs im Rahmen der Veranstaltung „MINT400“ für ihre hervorragenden Leistungen in diesem Wettbewerb ausgezeichnet. Die GyGo-Schülerin Nora Schneider gehört zu den 14 Besten ihrer Gruppe und erhielt die Auszeichnung aus den Händen von Nobelpreisträger für Chemie Prof. Dr. Gerhard Ertl. Wir gratulieren zu diesen großartigen Erfolgen!

Um auch weiterhin unseren SchülerInnen eine möglichst zukunftsfähige Ausbildung zu ermöglichen, haben wir als Ersatz für nicht mehr funktionstüchtige Rechner in der Schule einige wenige iPads angeschafft. Sie sollen den SchülerInnen des GyGo im Interesse der Medienkompetenz neben vielen für den Unterricht nützlichen Anwendungen auch den Zugang zu einem weiteren Betriebssystem ermöglichen.

Wie im Ausblick der letzten Postille des vergangenen Jahres kann ich auch für das kommende Jahr fest versprechen, dass es uns am GyGo nicht langweilig werden wird: Wir werden 2012 das 40-jährige Jubiläum unserer Schule mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen feiern, die einem Flyer zu entnehmen sind, den unser Festausschuss Ende Januar veröffentlichten wird. Ich möchte an dieser Stelle zwar noch nicht zu viel verraten, aber zwei Termine sollten Sie sich bereits heute in Ihren neuen Kalender eintragen und auch an ehemalige GyGo-SchülerInnen weitergeben: Am Freitag, dem **1. Juni 2012** findet von 16 Uhr bis 20 Uhr im Anschluss an die Projektstage (29.-31. Mai) unser **Schulfest** statt und am Samstag, dem **2. Juni 2012**, unser **Ehemaligenfest**.

2012 werden endlich unsere neue Mensa und die neuen Unterrichtsräume eingeweiht werden. Zusammen mit den Verantwortlichen des Schulverwaltungsamts, des Amts für Projektentwicklung und Bauen, der GWM, unserer Architektin Frau Kroh und unserer Bauleiterin Frau Krollmann, denen ich an dieser Stelle herzlich für ihr großes Engagement im Interesse unserer Schule danke, finden die letzten Abstimmungen zu Innenausstattung, Möblierung, Wandfarben, Fußböden usw. statt. Wir gehen davon aus, dass wir im Frühjahr in das neue Gebäude einziehen können.

Nachdem im November Stadtvorstand und Schulträgerausschuss der Stadt Mainz der beantragten Namensänderung der Schule in „Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim“ zugestimmt haben, befasst sich der Stadtrat in seiner nächsten Sitzung am 14. Dezember 2011 abschließend mit dem Thema. Sobald die Namensänderung offiziell von unserem Schulträger verabschiedet ist, werde ich Sie/euch informieren. 2012 kann dann auch die Namensgebungsfeier der Schule stattfinden.

Ich bedanke mich bei allen unseren SchülerInnen, Eltern, KollegInnen, unseren pädagogischen Kräften im Ganztags schulbereich, unseren Bibliotheksmüttern, unseren Sekretärinnen Frau Weis, Frau Zelcs und Frau Liegmann, unserer technischen Assistentin Frau Goldschmidt, unseren FSJlerInnen Simon Arnold, Anja Blessing, Tabea Klinger und Jan Stein, unseren Reinigungskräften, den Mitarbeiterinnen unseres Caterers,

unserem Hausmeister Herrn Presper und seiner Frau für das Engagement für unsere Schule im vergangenen Jahr 2011. Herzlichen Dank allen, die besondere Verantwortungsbereiche in unserer Schule übernommen haben, unserer SV mit ihrem Schülersprecher Marvin Kretschmar, unserem SEB mit seinen beiden Vorsitzenden Frau Thewalt und Herrn Käsehagen und den engagierten SEB-Arbeitskreisen, unserer erweiterten Schulleitung, unserem Personalrat sowie allen Freunden und Förderern unserer Schule, besonders unserem Förderverein unter dem Vorsitz von Frau Dr. Grimm, ohne den wir so viele schulische Wünsche nicht realisieren könnten.

Ihnen und euch wünsche ich ein gesegnetes, friedliches Weihnachtsfest, erholsame Weihnachtsferien und ein gutes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2012!

Marita Desch-Eppelmann

❖ **Personalia**

Zum 1. Februar verabschieden wir uns von Herrn **Benjamin Werres** (E, Sp, GTS-Bereich), der seine Referendarzeit beginnt. Wir danken ihm für seinen jahrelangen Einsatz bei uns und wünschen ihm viel Erfolg und Freude an seiner Ausbildungsschule.

Am 1. Februar 2012 beginnt für unsere Kollegin Frau StD' **Elke Entenmann** der sogenannte „passive“ Teil ihrer Altersteilzeit, d.h. wir müssen sie leider am 31. Januar 2012 offiziell verabschieden. Ich habe das Wort „passiv“ bewusst in Anführungszeichen gesetzt, denn es gibt meines Erachtens kaum ein Adjektiv, das so schlecht zu Frau Entenmann passt wie dieses. Seit ihrem Amtsantritt am Gymnasium Gonsenheim im August 2000 hat sie in den unterschiedlichsten Funktionen unser Schulleben und unser Schulprofil entscheidend geprägt. Frau Entenmann war ein Jahr lang MSS-Leiterin des GyGo, bevor sie 2001 stellvertretende Schulleiterin wurde. 2006 hat sie dieses Amt auf eigenen Wunsch (und um etwas mehr Zeit für ihren Ehemann zu haben) zurückgegeben und sich neben ihrer Arbeit als Chemie- und Biologielehrerin auf die Funktion der Mittelstufenleiterin für die Jahrgangsstufen 9 und 10 und auf die Leitung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkts (heute MINT-Bereich) konzentriert. Ohne Frau Entenmann hätte das GyGo heute wahrscheinlich keine hbf/is, ohne sie wären wir nie MINT EC-Schule geworden. Unsere Forschungswerkstatt, die vielfältigen Kontakte zu außerschulischen Institutionen (wie z.B. das Natlab der Uni Mainz), die herausragenden Erfolge des GyGo bei „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ und anderen naturwissenschaftlichen Wettbewerben, unsere beispielhaften MINT-Exkursionen, um nur einiges zu nennen, wären ohne den „Motor“ Frau Entenmann, die viele Jahre auch rheinland-pfälzische Landeswettbewerbsleiterin von „Jugend forscht“ war, nicht denkbar. Frau Entenmann hat mit ihrem außerordentlichen Engagement und ihrer besonderen Begeisterungsfähigkeit ihre vielfältigen Kompetenzen in den Dienst unserer SchülerInnen gestellt und ihre große Erfahrung an die jungen KollegInnen weitergegeben. Sie wird uns am GyGo fehlen. Wir können nur hoffen,

2 SEB trifft Klassenelternsprecher

dass sie unsere LehrerInnen und SchülerInnen dauerhaft mit dem „MINT-Bazillus“ angesteckt hat. Wir bedanken uns bei Frau Entenmann für die vielen Ideen und Aktionen, mit denen sie unser Schulleben bereichert und unser Schulprofil geprägt hat.

Wir bedanken uns auch bei ihrem Ehemann, Herrn **Dr. Günther Entenmann**, der ehrenamtlich jeden Freitag in unserer Forschungswerkstatt mitgearbeitet hat und fachkompetent und engagiert viele unserer SchülerInnen und ihre Arbeiten betreut hat.

Wir wünschen ihnen beiden einen aktiven, gesunden (Un-)Ruhestand und viele erfüllte Lebensjahre, in denen sie hoffentlich nie den Kontakt zum GyGo abreißen lassen.

Marita Desch-Eppelmann

❖ Festschrift zum 40-jährigen Jubiläum

Aus Anlass unseres 40-jährigen Schuljubiläums möchten wir gerne eine Festschrift herausgeben. Die Auflage der Festschrift wird ca. 1.500 Exemplare umfassen und ein quadratisches Format (21 cm breit / hoch) haben.

Um die Kosten der Festschrift tragen zu können, suchen wir Interessenten, die in der Festschrift eine Anzeige schalten. Die Kosten für die Anzeige betragen:

- 150 Euro für eine ganze Seite
- 80 Euro für eine halbe Seite
- 50 Euro für eine viertel Seite
- 400 Euro für eine Anzeige auf der hinteren Umschlag-Innenseite.

Falls Sie selbst ein Unternehmen leiten, bitten wir Sie zu prüfen, ob Sie unsere Festschrift finanziell unterstützen können, indem Sie eine Anzeige schalten. Eventuell kennen Sie auch Unternehmensinhaber, die bereit sind, eine Anzeige aufzugeben. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns entsprechende Kontakte vermitteln könnten.

Bitte kontaktieren Sie uns gegebenenfalls telefonisch oder per E-Mail. Ansprechpartner ist unser Stellvertretender Schulleiter Herr Wollowski.

Mailadresse: Wollowski@gymnasium-gonsenheim.de

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Marita Desch-Eppelmann

Am 15. November trafen sich Schulelternbeirat und Klassenelternsprecher zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch

Wie hoch ist der landesweit beklagte Unterrichtsausfall am GyGo? Wie sieht es aus mit G8GTS? Warum herrscht vor der Schule morgens immer solch ein Verkehrschaos? Ist das Mensaessen wirklich ungenießbar? Das sind nur einige der Fragen, die bei dem Treffen erörtert wurden, zu dem der SEB die Klassenelternsprecher und ihre Stellvertreter eingeladen hatte. 50 Eltern kamen und zeigten damit nicht nur, dass sie das Engagement in Sachen Elternvertretung ernst nehmen, sondern auch, dass dieser inzwischen feste Termin eine wichtige und sinnvolle Einrichtung im Schulleben ist. Weil neben den Vertretern des SEB auch die Schulleitung an diesem Abend Rede und Antwort stand, konnten die meisten der bereits im Vorfeld durch den SEB erfragten Interessensgebiete umfangreich erörtert werden.

Zu den eingangs erwähnten Fragen sei auch auf die Arbeit des SEB und seine verschiedenen Arbeitsgruppen hingewiesen: Für den Bereich des Unterrichtsausfalls engagieren sich Mitglieder des SEB bereits nicht nur auf Schulebene, sondern auch regional und überregional in Elternvertretungen. Eine eigene AG kümmert sich um die besonderen Belange der G8-Schüler. Eine weitere nimmt zum Thema Verkehrssituation gerade Kontakt zu offiziellen Stellen der Stadt Mainz auf, um gemeinsam mit Fachleuten nach einer Lösung für die teilweise chaotischen Verhältnisse zu suchen. Und last but not least der Hinweis auf die bereits im vergangenen Schuljahr durchgeführte umfangreiche Erhebung der AG Mensa: Über einen längeren Zeitraum wurden Schüler befragt und auch im Selbstversuch das Mensaessen getestet – mit dem Ergebnis, dass es zwar in Einzelfällen Probleme gab, für die Lösungen gefunden werden mussten, das Mensaessen aber insgesamt gut ist. Dennoch wird diese AG die Mensa und den Caterer auch zukünftig ebenso kritisch wie konstruktiv begleiten und damit hoffentlich die Akzeptanz durch die Schüler weiter erhöhen.



Fazit: ein notwendiges Treffen, das vom SEB auch für das kommende Jahr fest eingeplant ist! Wer mehr über die Arbeit des Schulelternbeirates wissen will, der kann sich jederzeit auf der Homepage informieren. Dort finden Sie auch die Protokolle der vergangenen SEB-Sitzungen.

*Clemens Gramespacher
u. Beate Thewalt (SEB)*

❖ **Leben mit Chemie**

Experimentalwettbewerb für die Klassen 5 bis 10
Das neue Thema: „Super Absorber!“

Du bist in einer der Klassen 5 bis 10 und hast Lust, auf naturwissenschaftliche Entdeckungsreise zu gehen? Dann ist der Wettbewerb genau das Richtige für dich! Du kannst allein oder maximal in einer Dreiergruppe teilnehmen. Die Experimente könnt ihr mit einfachen Mitteln zu Hause durchführen und dann über eure Ergebnisse berichten. Ihr nehmt Windeln auseinander und untersucht die einzelnen Schichten mit Hilfe von Haushaltsmaterialien – und zwar auf Wirkung, Beeinflussbarkeit, Ersetzbarkeit, Recycling und Einsatzbereiche. Dabei könnt ihr wieder zahlreiche Versuche selbst entwickeln und kreativ tätig sein – eurem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt!

Der Wettbewerb startet im Januar. Die Aufgaben und weitere Informationen findet ihr auch auf der Internetseite www.leben-mit-chemie.bildung-rp.de.

Ihr könnt in jeder der Klassen 5 bis 10 in den Wettbewerb einsteigen. Am Ende einer Wettbewerbsrunde erhaltet ihr – je nach Qualität eurer Arbeit – eine Bewertung in Form einer Teilnahmebestätigung, Teilnahmeurkunde, Siegerurkunde oder sogar Ehrenurkunde. Die 60 besten Arbeiten werden mit einem Büchergutschein im Wert von jeweils 30 Euro belohnt. Der Abschlusspreis ist ein Workshop vom 25. bis 27.06.2012 mit praktischen Arbeiten im Chemielabor. Ausrichter ist Boehringer Ingelheim.

In die engere Auswahl hierzu kommst du, wenn du Folgendes erreicht hast:

- eine Ehrenurkunde in der zehnten Klasse und
- entweder eine weitere Ehrenurkunde oder zwei Siegerurkunden im Laufe der Jahre.

Der Abgabeschluss für eure Bearbeitungen ist der 18.04.2012.

Im vergangenen Schuljahr haben insgesamt 60 SchülerInnen am Wettbewerb teilgenommen – dabei viel gelernt und auch viel Spaß gehabt. Macht mit!

Anja Faatz

❖ **MNU-Energiekoffer**

Der Deutsche Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V. (MNU) überreichte im November den naturwissenschaftlichen LehrerInnen des GyGo einen Energiekoffer im Wert von 500 €. Er enthält Materialien für insgesamt 17 Versuche. Die Versuche beleuchten die Aspekte Energieträger, Energieumwandlung und Energietransport.

SchülerInnen lernen mit dem Energiekoffer im NaWi-Unterricht (Klassenstufe 5/6) die Energie in unterschiedlichen Erscheinungsformen (z.B. thermische, mechanische, chemische und elektrische Energie) kennen. Energieumwandlung kann z.B. mit einem Raketenauto demonstriert werden oder mit einem Dynamo, der als ein

nach unten fallender Körper eine Lampe zum Leuchten bringt.

Der Koffer wird gesponsert vom Fonds der Chemischen Industrie, dem Förderwerk des Verbandes der Chemischen Industrie e.V. und vom MNU.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Verantwortlichen der MNU für die großzügige Spende!

Elke Entenmann, Anja Faatz



❖ **Deutsches Museum München – Stipendiatenprogramm**

Wir freuen uns, dass wieder vier GyGo-SchülerInnen eine Zulassung zum Stipendiatenkurs im Deutschen Museum München erhalten haben.

Kurs vom 30. Januar bis 3. Februar 2012: Nora Schneider, David Gerth (beide MSS 13)

Kurs vom 26. bis 30. November 2012: Teresa Broda (10b), Kristin Ebling (10c)

Die Kurse werden gesponsert von der MNU der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte sowie vom Förderverein des Gymnasiums Mainz-Gonsenheim.

Elke Entenmann

❖ **„Uns gefällt, was du im Kopf hast.“**

So lautet das Motto der 47. Runde von „Jugend forscht“. Die Anmeldefrist für die Regionalwettbewerbsrunde im Februar 2012 ist Ende November abgelaufen. Vom GyGo haben sich wieder über 20 Jungen und Mädchen mit spannenden Arbeiten angemeldet. SchülerInnen aus den Jahrgangsstufen 6 bis 13 haben geforscht, gebastelt und getüftelt und starten nun in den Fachbereichen Biologie, Chemie, Mathematik/Informatik, Physik und Technik. Viele Ratgeber und BetreuerInnen standen zur Verfügung: Daan Apeldoorn, Elke Entenmann, Dr. Günther Entenmann, Anja Faatz, Leszek Lupa, Christina Müller, Jörg Schmitt, Dr. Imke Waldvogel und Susanne Weber. Neben den GyGo-Lehrkräften standen die Studentin Selina Ebel, die Oberstufenschüler Felix Treede und Mark Junker mit Rat und Tat zur Seite. Daneben halfen unsere FSJler Tabea Klinger und Jan-Jacob Stein am Freitagnachmittag kräftig mit.



Wer neugierig ist, ist herzlich zur schulöffentlichen Präsentation der Arbeiten am Freitag, dem 27. Januar 2012 nachmittags eingeladen. Die Arbeiten werden an diesem und am darauffolgenden Freitagnachmittag im Chemiehörsaal präsentiert. Nähere Informationen gibt es rechtzeitig auf der GyGo-Webseite.

Hier schon einmal ein paar Themen:

- Campherglas statt Wetterfrosch. Untersuchungen des Dänischen Sturmglases
- Kinderspielzeug aber kein Kinderspiel. Die Benham-Scheibe
- Pongroboter
- Die getunte Blue-Bottle
- Erneuerbare Energie – Elektrizität optimal aus der Sonne gewinnen
- Untersuchungen der Amylase-Produktion bei Säuglingen
- Lactose-Untersuchungen

Drücken wir nun die Daumen!

Termine für die Regional-Wettbewerbe sind:

- 10.02.2012 RW Bitburg
- 11.02.2012 RW Neuwied
- 15.02.2012 RW Frankenthal und Remagen
- 17.02.2012 RW Bingen
- 23.02.2012 RW Landau
- 24.02.2012 RW Mainz und Trier
- 25.02.2012 RW Kaiserslautern und Koblenz

Landeswettbewerb Jugend forscht: 26.-28.03.2012

Landeswettbewerb Schüler experimentieren:
19./20.04.2012

Bundeswettbewerb (Erfurt): 17.-22.05.2012

Anja Faatz

4 Biotop-Pflegeaktion – wieder ein voller Erfolg

Strahlender Sonnenschein und angenehme Temperaturen – besser hätten die Bedingungen nicht sein können. Am Samstag, dem 22.10.2011, trafen sich wieder etwa 60 Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer, um wie in jedem Jahr die Sandflächen von Gehölz, Laub und Gras zu befreien.

Nach dem kräftigen Auslichten, dem Fällen von Gehölzen sowie dem behutsamen Entfernen von diversem Ge-

strüpp und Gras in den vergangenen Jahren konnte man in diesem Jahr einmal mehr den Erfolg dieser Arbeiten erkennen: Weite Bereiche sind freigelegt und Kleinsäuger, Vögel und Insekten finden einen passenden Lebensraum.

Ziel dieser Aktion ist es, einerseits einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt für die Nachwelt zu leisten, andererseits eine Sensibilität für die besonderen Lebensräume direkt vor der „Haustür“ zu schaffen. Naturschutz ist harte Arbeit – wenn es nicht zu oft ist, macht es auch Spaß.

Bei dem schönen Wetter packten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Eltern und Lehrern wieder eifrig mit an, schnitten wuchernde Robinien, halfen beim Fällen kleinerer Bäume oder beseitigten Reisig und Laub. Zur Belohnung gab es für alle Teilnehmer wieder einen herzhaften Eintopf mit Würstchen.

Allen Helferinnen und Helfern sage ich wieder einmal ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement. Besonders danke ich der Rheinisch-naturforschenden Gesellschaft (RNG) und dem Arbeitskreis Umwelt Mombach (AKU), die die Aktion in bewährter Weise mit uns durchgeführt haben.

Marko Philipp



5 Erfolgreiche Hockey-Mädels

Haarscharf am Treppchen vorbei

Wie bereits in der letzten Postille kurz berichtet wurde, haben die Hockey-Mädchen beim Bundesfinale 2011 von Jugend trainiert für Olympia den 4. Platz erreicht. Die Platzierung ist natürlich sehr unglücklich, aber das Team kann trotzdem auf die gezeigte Leistung stolz sein, denn die Mädels haben den Landestitel in Rheinland-Pfalz verteidigt und sich im Vergleich zum letzten Jahr um einen Platz verbessert, was keiner der anderen 16 Mannschaften gelang.

Aber der Reihe nach: Nachdem fast alle Mädchen samstags noch für ihren Verein (TSV SCHOTT Mainz) aktiv waren, ging es sonntags morgens um 7 Uhr mit dem Zug nach Berlin. Zur Entspannung stand nachmittags ein Spaziergang durch den Tierpark auf dem Programm mit Besuch der Siegestsäule, bevor es abends zu



einem Empfang bei der Landesvertretung von Rheinland-Pfalz ging. Gut gestärkt und mit besten Wünschen bedacht konnte das Turnier beginnen.

Mit den neuen Trikots (vielen Dank noch einmal an den Förderverein!) startete die Vorrunde mit dem Spiel gegen Niedersachsen. Nach einer engen ersten Halbzeit (1:1) nutzten die Mädchen in der 2. Halbzeit ihre vielen Torchancen und siegten letztlich verdient mit 3:1. In den beiden weiteren Spielen besiegten die Mädels Brandenburg mit 8:2 und das Saarland mit 8:0. Als souveräner Gruppensieger zogen die Mädchen somit in die Zwischenrunde am kommenden Tag ein. Das Trainerteam Rolf Altherr (TSV SCHOTT Mainz) und Sebastian Handstein (GyGo) beobachteten für die nächsten Tage die neuen Gegner und bereiteten kleine Videos zur optimalen Einstellung der Mädchen vor.

Gleich im ersten Spiel der nächsten Runde ging es gegen das Team aus Bremen, das in der Vorrunde nur knapp gegen den Vorjahressieger verloren hatte und somit als vermeintlich stärkster Gegner in dieser Gruppe galt. Die Mädchen starteten dementsprechend nervös in diese Partie und konnten ihre spielerische Überlegenheit nicht in Tore ummünzen. Das Endergebnis 1:1 stuften die Trainer als „leistungsgerecht“ ein.

Im zweiten Spiel gegen Hessen mussten Punkte her, um dem Ziel „Halbfinale“ näher zu kommen. Die Hessinnen waren sehr unbequeme Gegner und es entwickelte sich ein zähes Spiel. Zwei Minuten vor Abpfiff gelang unseren Mädchen das beruhigende 2:0, der Anschlusstreffer der Hessinnen kam zu spät. So ging es im letzten Spiel gegen Hamburg um alles. Die Mädchen zeigten in diesem Spiel jedoch die mit Abstand beste Leistung des Turniers und siegten deutlich mit 5:1! Das Ziel Halbfinale war somit erreicht. Klasse! Der Halbfinaleinzug wurde bei einem „GyGo-bekanntem“ Italiener mit Pizza für 3,50 € gefeiert!

Am dritten Turniertag ging es im Halbfinale gegen den Vorjahressieger aus Bayern. Der Respekt der Mainzer

Mädchen war am Anfang zu groß, und so lagen sie schnell mit 3:0 zurück. In der zweiten Halbzeit kämpften sich die Mädchen wieder ran, für den Sieg reichte es jedoch nicht mehr, 2:4 endete das Spiel. So ging es ins kleine Finale.

Der Gegner im Spiel um Platz 3 wurde im Siebenmeterschießen ermittelt: Nordrhein-Westfalen gewann und somit ging es erneut gegen Hessen. Wie schon in der Zwischenrunde war das Spiel sehr eng. Die GyGo-Mädels erzielten das 1:0, konnten aber weitere Chancen nicht nutzen. So kam es, wie es kommen musste: Kurz vor Schluss erzielte Hessen das 1:1 und das Spiel ging ins Siebenmeterschießen. Die Hessinnen hatten hier das Glück (und die Erfahrung) auf ihrer Seite und gewannen. Schade! Die Trauer

bei den Mädchen war natürlich groß, hier kamen nun die mitgereisten Eltern, die das Team durch das gesamte Turnier super unterstützt haben, zum Einsatz. Unsere Mädchen hätten die Medaille für ein tolles Turnier (mit nur einer Niederlage nach regulärer Spielzeit!) verdient gehabt. Leider fehlte im letzten Spiel das letzte Quäntchen Glück.

In Berlin waren dabei: Isabel Steinfeld (10c), Stella Woider, Clara Beck, Johanna Sommerkorn, Franziska Bannwart (alle 9a), Nicola Matlié (9f), Anna Bonkowski (8b), Julie Altherr (8a) und Katharina Sommerkorn (7a)

Sebastian Handstein

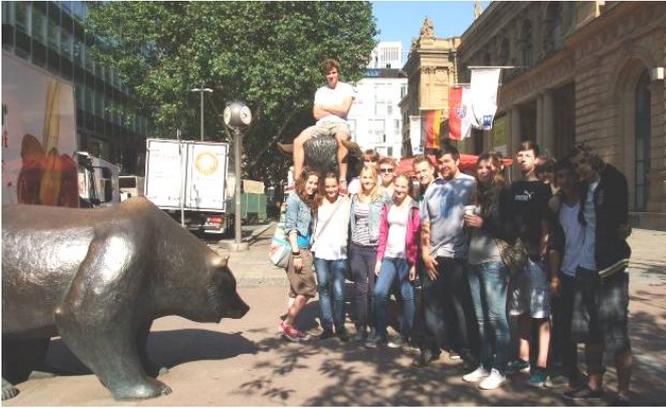
6 Exkursionen

❖ Besuch der Frankfurter Börse

Der Sozialkunde-Leistungskurs von Frau Knopf besuchte am Freitag, dem 17.06.2011 die Frankfurter Börse. Nach den Sicherheitskontrollen am Eingang der Börse wurden wir (und einige andere Besucher) einer Führerin zugewiesen, die anschließend über Inhaltliches der Börse bzw. der Deutschen Börse AG referierte, auch wenn einiges eher als Werbung für die Deutsche Börse AG präsentiert wurde. Ein sehr interessanter Punkt war das elektronische XETRA-System, das sich innerhalb von Sekundenbruchteilen änderte, um Änderungen des Kurses u.Ä. anzuzeigen. Anschließend wurden wir auf das Parkett der Börse geführt, das aus vielen einzelnen Platten bestand, wobei jede im (M-)DAX enthaltene Aktiengesellschaft eine eigene Platte hatte. Der wenige Wochen zuvor abgeschaffte Parketthandel war zwar nicht mehr zu begutachten, dennoch waren die vielen präsenten Fernsehsender und der generelle Eindruck der

Börse ein wirklich sehenswertes Erlebnis. Anschließend gingen wir noch zur Deutschen Bundesbank, die sich ja ebenfalls in Frankfurt befindet, um einen sehr interessanten Vortrag zur Deutschen Bundesbank und zum ESZB (Europäisches System der Zentralbanken) zu hören. Nach diesem sehr informativen Tag machten wir uns wieder auf den Weg nach Mainz und somit auch ins Wochenende.

Tobias Kempf (MSS 12)



❖ Studienfahrt nach Giglio

Am Freitag, dem 30.09.2011 zogen wir, das waren 41 SchülerInnen und einige LehrerInnen verschiedener Schulen, per Bus nach Italien, genauer gesagt: Die Isola del Giglio war unser Ziel. Die Teilnehmer waren Schüler der Maria-Ward-Schule, des Gutenberg-Gymnasiums und natürlich und in erster Linie des GyGo. Von langer und erfahrener Hand, nämlich Frau Entenmanns, geplant und von uns lange ersehnt, gingen wir voll Reisefieber und mit einer enormen Menge Gepäck ab 18 Uhr on tour. Ein großer Teil des Gepäcks bestand aus Proviant, nicht nur Reiseproviant. Zwar ist Italien ein Land der EU und gilt auch touristisch schon einige Zeit als erschlossen, aber wer traut schon abgelegenen Inseln?

Die Reise war im letzten Jahr durch mehrere Vortreffen gut vorbereitet worden, sodass wir eigentlich eine Vorstellung hatten, was uns erwarten würde. Wir wollten uns die Meeresbiologie im Taucherparadies durch das Kieler Institut für Marine Biologie, das auf der Insel Giglio eine Dependence betreibt, erklären lassen und studieren. In gut ausgestatteten Seminarräumen würden wir uns die Zusammenhänge des Meereslebens

erarbeiten. Wir bereiteten schon vor der Reise zu verschiedenen Lebensräumen im und am Meer und Meeresbewohnern einzelne Referate vor, sodass die Gruppe über umfangreiche Themengebiete informiert wurde. Diese Inhalte sollten wir später noch während der Seminare vertiefen.



Natürlich war die Anfahrt sehr anstrengend. Mit der Busfahrt durch die Schweiz und den Gotthardtunnel bis schließlich zum Umsteigen auf die Fähre in San Stefano vergingen schon allein 16 Stunden. Dann war noch eine kleine Inselrundfahrt bis Campese, wo wir untergebracht waren, angesagt. Die Aussicht auf das herrliche Meeresblau und die Vorfreude, eine ganze Woche hier zu verbringen, entschädigte alle für die Nacht im Bus. Die Zimmeraufteilung in der Ferienwohnanlage hatten wir vorher schon abgesprochen, sodass die Zimmer nur noch vergeben werden mussten. Jetzt kam die Stunde der Wahrheit für die Hobbyköche und es zeigte sich, wer in der Beschränkung der kleinen Küchen die Meister waren. Wer wirklich kochen konnte, brauchte nicht abzuspülen, denn der Hunger der anderen führte zu sehr einfallreichen Verhandlungen.

Die Tauchbasis versorgte uns mit Neoprenanzügen und Tauchausrüstungen. In der Bucht von Campese war Schnuppertauchen in Kleingruppen erlaubt. Außerdem hatten wir beim Schnorcheln, ebenfalls mit Neoprenanzügen, auch noch viel Gelegenheit, aus der grauen Theorie der Referate in die bunte Unterwasserwelt einzutauchen und zu staunen. Von Seegurken, -sternen und -igeln, Mönchsfischen, Flundern, Oktopus und alten Fördertürmen, die auch noch in der Bucht weitere Tauchziele boten, ließen wir uns faszinieren. Auch die historischen und topologischen Aspekte der Insel wurden von uns unter die Lupe genommen. Die Wanderungen zur Allumbucht und nach Castello waren zwar nur zur Erhellung der meeresbiologischen Themen durch die an Ort und Stelle gehaltenen Vorträge



gedacht, aber auch ohne die Referate sehr sehenswert. Jetzt soll nur niemand glauben, dass wir dabei alles in allem und überall keinen Spaß an gar nichts hatten. Dafür sind viel zu viele Fotos aus dieser Zeit in Umlauf geraten.

Viel zu schnell vergingen die Tage und das Ende der Reise am Sonntag, dem 09.10.2011 morgens um 7 Uhr am GyGo, wäre gerne noch von den meisten Teilnehmern hinausgeschoben worden. Aber für alle, die Geschmack gefunden haben, gibt es einen Trost: Die nächste meereskundliche Exkursion nach Isola del Giglio kommt bestimmt. Versprochen worden ist sie nämlich schon.

Viele Begleitpersonen haben sich die Verantwortung geteilt und damit die Fahrt erst ermöglicht. Wir sagen allen danke, dass es diese Woche Giglio für uns gab. Ganz besonderer Dank gilt Frau Entenmann, die seit vielen Jahren den Kontakt zum Institut unterhält und mit ihrer Erfahrung inzwischen schon eine GyGo-Tradition der Giglio-Exkursionen geschaffen hat.

Maya Braun (MSS 11)

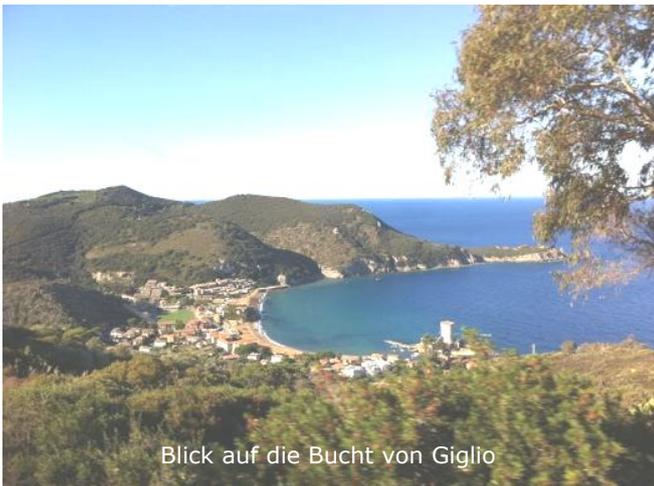
❖ **Vorankündigung**

Der Termin für die nächste Exkursion zum Institut für Marine Biologie auf der Insel Giglio steht schon fest: Sie findet im Schuljahr 2013/14 wieder in der ersten Woche der Herbstferien statt, und zwar **von Freitag, 04.10.2013 bis Sonntag, 13.10.2013**.

Teilnehmen können diejenigen Schülerinnen und Schüler, die in zwei Jahren in den Jahrgangsstufen 9 bis 13 sind. Anmeldebeginn ist der erste Schultag nach den Weihnachtsferien, also am Montag, dem 09.01.2012, bei Herrn Philipp oder Frau Gottschick. Einen Info-Flyer und das Anmeldeformular findet man ab diesem Tag auf unserer Homepage unter *Profil* → *MINT* → *MINT-Exkursionen* → *Meeresbiologie Giglio 2013*.

Wir freuen uns auf euch!

Marko Philipp



Blick auf die Bucht von Giglio

❖ **Parisfahrt**

Am Nachmittag des 18.11.2011 machte sich der Französisch bilingual-LK unter der Leitung von Frau Klapper und Frau Hahn auf den Weg, um ein Wochenende in

Paris zu verbringen.

Nach fünfstündiger Reise erreichten wir unser Hotel. Müde von der Fahrt begaben wir uns ziemlich bald in unsere Betten. Am Samstagmorgen brachen wir früh auf, um uns den großen Flohmarkt anzuschauen und im Anschluss daran die Stadt zu erkunden. Zu Fuß, oder auch mit Bus und Metro, durchquerten wir Paris auf der Suche nach Touristen-Attraktionen wie dem Eiffelturm, den Kirchen Notre Dame und Sacré-Cœur und vielen anderen sehenswerten und interessanten Orten. Nachdem wir den ganzen Tag über Freilauf hatten, trafen wir uns am Abend im Theater, um uns gemeinsam eine Vorstellung anzusehen. Danach verbrachten wir noch einen schönen Abend im nächtlichen Paris, bevor wir ins Hotel zurückkehrten. Da unser Zug schon am Sonntagmittag fuhr, blieb uns nicht mehr viel Zeit. Die uns verbleibenden Stunden nutzten wir noch einmal, um uns so viel wie möglich anzusehen und uns mit Souvenirs einzudecken.

Auch wenn zwei Tage zu kurz sind, um alles von Paris zu sehen, haben wir doch einige neue Eindrücke sammeln können und ein schönes Wochenende verbracht, das mit der Ankunft in Mainz gegen 18 Uhr endete.

David Cheubou Kamga (MSS 12)

❖ **Skalpell, bitte!**

„Chirurg für einen Tag“ hieß das Angebot der Universitätsmedizin, das wir uns als LK Bio*, Jg. 11, am 21.10.2011 keinesfalls entgehen lassen konnten. Die Chirurgieprofessoren redeten voll Begeisterung von ihrem Fach und neuen technischen Möglichkeiten, gaben uns aber auch die Gelegenheit, selbst auszuprobieren, ob unsere Zukunft im OP-Saal liegt. In der Lage zu sein, sich Aufnahmen von Operationen am Gehirn oder am schlagenden Herzen ohne Ohnmachtsanfall anzusehen, ist schon einmal eine gute Voraussetzung, doch bei praktischen Übungen war auch handwerkliches Geschick gefragt. Die Vorbereitung einer Herzoperation, die Magenspiegelung und das gegenseitige Messen der Hirndurchblutung gelangen relativ gut, jedoch wäre der Patient bei der Prostata-Ausschabung wahrscheinlich verblutet. Bis wir tatsächlich Chirurgen werden können, müssen wir noch eine Menge üben.

Linnéa Heinemann (MSS 11)

7 MINT 2

❖ **GyGo-Schüler ist Fraunhofer MINT-EC Talent**

Der Schüler Floris Remmert (MSS 11) ist in Berlin von einer Jury unter der Leitung der Fraunhofer Gesellschaft in das Stipendiatenprogramm aufgenommen worden. Das Fraunhofer MINT-EC Talents Programm ist bislang einmalig in Deutschland.

Die Fraunhofer Gesellschaft und der Verein MINT-EC haben in Kooperation das Programm Fraunhofer MINT-EC Talents ins Leben gerufen. Ziel des Programms ist

die Förderung von Spitztalenten und somit der Spitzenforschung in Deutschland. Dieses Programm ist die erste MINT-Talentschmiede Deutschlands. Die Dauer und die Individualität des Programms zeichnen es als ein bundesweit einmaliges, exklusives und nachhaltiges Instrument der Spitzenförderung im MINT-Bereich aus. In einem dreistufigen Auswahlverfahren werden 24 Schülerinnen und Schüler von MINT-EC-Schulen ausgewählt, die zu den „Besten der Besten“ gehören. In Fraunhofer-Instituten werden diese Spitztalente an Themen forschen, die der Wissenschaft bis heute Rätsel aufgeben. Das Programm begleitet und fördert diese Fraunhofer MINT-EC Talents insgesamt zweieinhalb Jahre lang bis zum Abitur. Über das Programm hinaus haben die Spitztalente die Möglichkeit, nach dem Abitur Promotions- oder Forschungsstipendien an Fraunhofer Instituten wahrzunehmen. Der Auswahltag bildet den Abschluss des dreistufigen Auswahlverfahrens. Die Schulgemeinschaft gratuliert herzlich und wünscht auch weiterhin viel Erfolg.

Jörg Schmitt (Koordination MINT)

❖ **Auszeichnung für die GyGo-Forschungswerkstatt**



Stiftung
Rheinland-Pfalz
für Innovation

Das
**Gymnasium Gonsenheim
Mainz**

erhält als Anerkennung für eine
besonders erfolgreiche Beteiligung
am Wettbewerb

Jugend forscht/Schüler experimentieren 2011

eine Ausstattungsbeihilfe für den
naturwissenschaftlich-technischen Bereich
in Höhe von 500,00 €.

Mainz im September 2011

Doris Ahnen

Doris Ahnen
Staatsministerin
Vorsitzende des Vorstands

Geschäftsbereich für Innovationen für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Vorsitzende des Vorstandes: Staatsministerin Doris Ahnen, Geschäftsführerin: Inga Schäfer

Auch in dieser Wettbewerbsrunde erhielt das GyGo wieder die Anerkennung der Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation. Damit ist dies die 10. Auszeichnung der

Stiftung für unsere Schule in Folge. Dies dokumentiert zum einen die herausragenden Leistungen der GyGo-Schüler, aber auch das kontinuierliche Engagement der BetreuerInnen.

Anja Faatz

❖ **Chemie-Olympiade: Auswahlseminar**

Fünf Schülerinnen und Schüler des GyGo sind zur zweiten Runde des Auswahlwettbewerbs zur Internationalen Chemie-Olympiade zugelassen.

Marcel Schopen, Kl. 10h, darf als bester GyGo-Schüler das viertägige Landesseminar Rheinland-Pfalz/Saarland besuchen. Es findet traditionell in der letzten Januarwoche an der TU Kaiserslautern statt. Dort erhalten die Schüler Einblicke in die universitäre Forschung, können an zwei Praktikumstagen Erfahrung im Labor sammeln und werden in Aufgabenseminaren auf die theoretischen Prüfungen der kommenden Auswahlrunden vorbereitet. Die Veranstaltung endet chemisch-feierlich mit einer öffentlichen Experimentalvorlesung, bei der die Teilnehmer der dritten Runde genannt werden.

Elke Entenmann

8 Plätzchenverkauf

Erfolgreicher Plätzchenverkauf auf dem Gonsenheimer Weihnachtsmarkt

Am 26. und 27. November 2011 fand der Gonsenheimer Weihnachtsmarkt statt, auf dem wir, die Klasse 7b, auch einen Stand hatten und unsere selbstgebackenen Plätzchen verkauften.

Schon am Freitag, dem 25.11., verpackten wir die großen Mengen an Plätzchen in 100g- und 250g-Tüten. Da jede Familie zwei Kilo Plätzchen gebacken hatte, gingen uns zwischenzeitlich die kleinen Tüten aus! Doch schließlich waren alle großen Kartons zum Transportieren bis zum Platzen gefüllt. Damit waren wir bis zum Mittag hin beschäftigt. Uns plagten kurzzeitig Zweifel, ob wir diese riesige Menge überhaupt verkaufen könnten. Anschließend bauten wir noch auf der Festwiese neben dem Juxplatz unseren Stand mit zwei hintereinanderstehenden grünen Zelten auf.



Am Samstagmorgen begann die erste Schicht, den Stand zu schmücken, die Plätzchentüten aufzustellen und schon lief das Geschäft. Vor allem die Leckerlis für die vierbeinigen Freunde waren nach ein paar Stunden ausverkauft. Am Sonntag hatte die letzte Schicht sogar nichts mehr zu tun, weil es keine Plätzchen mehr zum Verkaufen gab.

Insgesamt war es ein erfolgreiches Wochenende, denn wir nahmen viel Geld für unsere Skifreizeit ein und hatten gemeinsam mit der Klasse viel Spaß.

Lisa Carius und Clara Schug (Kl. 7b)

9 Adventsgottesdienst

Ökumenischer Adventsgottesdienst des GyGo

Am Mittwoch, dem 21.12.2011, dem letzten Schultag vor den Weihnachtsferien, findet in den ersten beiden Stunden ein ökumenischer Adventsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Petrus Canisius in Gonsenheim statt.

Der Gottesdienst steht dieses Jahr unter dem Motto „Geschenke, die keiner haben will?“ und richtet sich speziell an die 5., 6. und 7. Klassen. Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 bis 13, die gerne teilnehmen möchten, sind natürlich ebenfalls herzlich eingeladen. Bedingung für die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern dieser Jahrgänge ist jedoch die schriftliche Einverständniserklärung der Eltern, dass ihre Kinder für die Zeit der ersten beiden Stunden vom regulären Unterricht befreit sind. Für Schülerinnen und Schüler, die nicht am Gottesdienst teilnehmen, findet regulärer Unterricht statt. Der Mittelstufenchor des GyGo wird die Feier musikalisch mitgestalten.

Christian Metternich

10 Berufswahl-Test

92 GyGo-SchülerInnen der Jahrgangsstufen 10–12 haben im November 2011 mit dem geva-Eignungstest Berufswahl ihren persönlichen Berufsfindungsprozess weiter vorangebracht. Die Berufswahl ist eine schwierige Entscheidung, die gut überlegt sein will, und der geva-Test hilft, wichtige Fragen zur Berufswahl zu beantworten:

Wo liegen meine beruflichen Stärken? Worin unterscheidet sich mein persönliches Leistungs- und Interessenprofil von dem anderer Absolventen? Was kann mich langfristig beruflich motivieren, damit ich erfolgreich bin und weiterkomme? Wo liegen meine ganz persönlichen Begabungen? Welche Studienfächer und Ausbildungsberufe passen besonders gut zu meinem persönlichen Profil?

Die Ergebnisse des geva Eignungstest Berufswahl

basieren im Wesentlichen auf drei Säulen:

- Psychologischer Test der persönlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen (Persönlichkeit)
- Analyse der Berufsmotivation und der beruflichen Interessen (Motivation)
- Prüfung berufsrelevanter Leistungsfaktoren (Kognition)

Inzwischen haben alle SchülerInnen, die den dreistündigen Test durchlaufen haben, ihre mit Spannung erwartete persönliche Auswertung erhalten. Die Rückmeldungen, die wir erhielten, waren überaus positiv. Ein Dank gilt Herrn Sahliger, der den Test begleitet hat, und der Firma SCHOTT AG, die es durch finanzielle Unterstützung ermöglicht hat, dass die Eigenbeteiligung an den Testkosten mit 8 € für jeden finanzierbar waren.

Auch im nächsten Schuljahr werden wir diesen Test wieder unseren Schülerinnen und Schülern anbieten. Informationen zum geva-Test gibt es unter <http://www.geva-institut.de>

Elke Entenmann

11 Projekt „Trauben und Wein“

In der Woche vor den Herbstferien (23.–28.09.2011), mitten in der Weinlesezeit, bei idealen Wetterbedingungen, fand das fächerübergreifende Projekt „Trauben und Wein“ der 7e in der Schule sowie an zwei Tagen im Weingut und in den Weinbergen des Weinguts Jung-Knobloch im rheinhessischen Albig statt.

Am ersten Tag galt es, sich in die für uns weitgehend neuen Themenstellungen aus den Fächern Biologie, Englisch, Französisch und Mathematik in verschiedenen Gruppen einzuarbeiten. Den zweiten Tag verbrachten wir an einzelnen Stationen des Weinberggeländes des Weinguts. Die Arbeit eines Vollernters zeigte uns, wie Trauben maschinell gelesen oder genauer gesagt gerüttelt werden.

Zunächst aber begaben wir uns zur Handlese in einen Weinberg mit herrlichen, blauen Portugiesertrauben. Am Ende hatten wir Trauben für ca. 600 Liter Most gelesen. Die harte Arbeit war für die meisten von uns eine ganz neue Erfahrung. Die Mittagspause bei einer guten Kürbis- bzw. Kartoffelsuppe mit Würstchen und dazu rotem Traubensaft war da eine willkommene Abwechslung. Am Nachmittag erfuhren wir von Herrn Knobloch eine ganze Menge über die geologische Entwicklung der Landschaft Rheinhessens, probierten die Trauben und die unterschiedlichen Geschmacksrichtungen der einzelnen Rebsorten auf einem Weinlehrpfad und fuhren anschließend ziemlich müde mit einem Traktorgespann zurück zum Bahnhof.

Der dritte Tag fand im Weingut selbst statt. Wir lernten einzelne Arbeitsabläufe im Weingut kennen. Dann war Stationenlernen angesagt, u.a. gab es Stationen wie „Rund um die Traube“, „Rund um das Oechsle“, „Wie viel Zucker ist im Most?“ und nicht zuletzt „Die alkoholische Gärung“. Der vierte und fünfte Tag war für die Umsetzung der Ergebnisse des Stationenlernens und der anderen Themenbereiche und deren Präsentationen am Abend des letzten Projekttags – wiederum im Weingut –

vorgesehen. Kostenberechnungen zu den Erntekosten mit Vollernter bzw. mit Handlese, die Erstellung eines englischen Flyers für das Weingut, eine Fotopräsentation unserer Arbeit, Überlegungen zum ökologischen Weinbau, der Anbau verschiedener Rebsorten in Frankreich – all diese Themen mussten ausgearbeitet werden.

Unsere Präsentationen wurden durch drei Weinlieder – humorvoll von Herrn Dr. Hollingshaus einstudiert – unter unser aller Gesang eingeleitet. Danach konnten sich die Eltern ein Bild von unseren vielfältigen Arbeitsergebnissen machen und wir standen ihnen innerhalb von „Expertengruppen“ gerne Rede und Antwort. Ein vielfältiges Fingerfood-Büffet, von unseren Eltern bereitgestellt, und der Traubensaft und Wein des Weinguts rundeten den Abend geschmackvoll ab.

Zum Abschluss galt es, den Familien Jung-Knobloch unseren herzlichen Dank für die wirklich nette Aufnahme und ihre Einsatzbereitschaft für uns zu sagen. Wertvolle Einblicke in die Arbeiten eines Winzers vor Ort unter Einbeziehung unserer eigenen Erfahrungen werden sicher jedem von uns in bester Erinnerung bleiben.

Carl Louis Pöhl (Kl. 7e) und Harald Molter

abredet hatten. Im Bahnhof Lille-Europe befanden wir uns an einem der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte Europas, da er das Zentrum des Dreiecks Brüssel-London-Paris bildet.



- **Erste Schritte in Lille**

Zu Beginn unseres Aufenthaltes entdeckten wir Lille, während unsere französischen Austauschpartner in der Schule dem Unterricht folgen mussten. Jeder deutsche Schüler hatte bereits vor dem Austausch einen kleinen Vortrag zu einem bestimmten Thema oder einer Sehenswürdigkeit von Lille vorbereitet. Diese wurden in den Rundgang durch Lille eingebaut. Am Beginn der Tour stand das Gebäude der Voix-du-Nord (große Tageszeitung) auf der Grande Place, gefolgt von einem Gang durch das Vieux Lille mit unerwarteter Käseverkostung, bei der wir fünf verschiedene, mehr oder weniger stark duftende Käsesorten der Region probierten, auch den berühmten Käse Maroilles. Abschließend schauten wir uns Euralille an, ein modernes Viertel von Lille mit Star-Architektur von Jean Nouvel und mit dem internationalen Bahnhof für den Eurostar nach London.

- **Das Projekt und die Umfrage**

Der späte Nachmittag stand uns für eine Umfrage in Lille zur Verfügung. Mit Stiften, Zetteln und mobilen Aufnahmegeräten ausgestattet, befragten wir viele Passanten zum Spezialthema unserer Gruppe. Zunächst lief jeder von uns unsicher in eine andere Richtung. Die Angst jedoch war unbegründet, weil die meisten Leute anhielten und uns zuhörten. Bei der ersten Umfrage waren wir so nervös, dass wir vergaßen, das Interview aufzunehmen. Nach zwei Stunden intensiver Arbeit kehrten wir zum großen Platz in Lille zurück. Den anderen Gruppen ist es ähnlich ergangen wie uns. Die Ergebnisse der Umfrage verwendeten wir später in den Ateliers mit den französischen Austauschpartnern.

- **In deutsch-französischen Gruppen zusammenarbeiten**
Das Arbeiten an einem gemeinsamen Projekt in einer deutsch-französischen Gruppe war für uns alle eine neue Erfahrung, die wir in Lille machen durften. Wir behandelten das Thema „Strukturwandel und Migration in Europa am Beispiel der Region Nord-Pas de Calais“ in verschiedenen Arbeitsgruppen. So gab es eine Gruppe zur Geschichte des Kohleabbaus und der Minen, eine weitere zu den verschiedenen Berufen in der Minenindustrie, zu Immigration und Integration im Norden;

12 Projektfahrt nach Lille

Begegnung und Projekt in Lille:

Strukturwandel und Migration in Europa am Beispiel der Région Nord-Pas de Calais

Im November reiste der Leistungskurs Französisch (Jg. 11) unter der Leitung von Herrn Grabis und tatkräftiger Unterstützung durch Frau Klapper zu unserer AbiBac-Partnerschule in Lille. Das gemeinsame Projekt des Gymnasiums Mainz-Gonsenheim und des Lycée Marguerite de Flandre stand unter dem Themenschwerpunkt „Strukturwandel und Migration am Beispiel der Region Nord-Pas de Calais“.

- **Per Hochgeschwindigkeitszug über Brüssel nach Lille**
Im Vorfeld hatten wir uns im Kurs darauf geeinigt, zeitig in Mainz zu starten und dafür einen Stadtbummel in Brüssel und einen Besuch bei der Europäischen Kommission einzulegen, als Zwischenstopp auf dem Weg nach Lille. Wir nutzten für unsere Fahrt in Deutschland den ICE und den TGV (Train à grande vitesse) in Belgien und Frankreich. Der TGV gehört mit Geschwindigkeiten von bis zu 320km/h zu den schnellsten Zügen weltweit.

- **Zwischenstopp bei der Europäischen Kommission**
Während unseres Zwischenstopps in Brüssel entdeckten wir die Innenstadt und besuchten dann die Europäische Kommission. Wir hörten einen Vortrag zum Thema Politik und Wirtschaft in Europa und lernten viel über die Arbeit der Kommission. Außerdem erhielten wir Tipps zu Bewerbungen für Praktika bei der Kommission und multinationalen Projekten der EU. Dank des Eurostars waren wir 35 Minuten nach unserer Abfahrt aus Brüssel schon in Lille, wo wir uns mit unseren Gastfamilien ver-

13 Wettbewerbe

eine Gruppe arbeitete auch an der Wahrnehmung der Region im Filmklassiker „Willkommen bei den Sch'tis“. Das Arbeitsklima in den deutsch-französischen Gruppen war sehr gut, und mit der Verständigung gab es auch keine Probleme, obwohl wir in zwei verschiedenen Sprachen kommunizierten und ständig von der einen in die andere Sprache wechselten. Die Zusammenarbeit führte am Ende zu sehr gelungenen und unterhaltsamen Präsentationen.

- Die Minen von Wallers-Arenberg – ein gemeinsamer Tag im UNESCO-Weltkulturerbe der Region Nord-Pas-de-Calais

Passend zu unserem Projektthema besuchten wir gemeinsam mit den französischen Schülern am folgenden Tag eine stillgelegte Kohlemine. Aufgrund der neu entstandenen Arbeitsplätze wanderten im 19. und 20. Jahrhundert viele Deutsche, Polen, Italiener und Nordafrikaner nach Frankreich ein, die dort sogar als Kinder unter schwierigen Bedingungen arbeiten mussten. Unser Führer konnte uns den Alltag der Minenarbeiter beeindruckend näherbringen, da er selbst als 16-jähriger Jugendliche als Galibot in den Minen gearbeitet hatte. Durch François Mitterrand wurden die Minen von Wallers-Arenberg 1981 für einige Jahre reaktiviert. Inzwischen gehören sie zum UNESCO-Weltkulturerbe.

- Strukturwandel der Region Nord-Pas de Calais
Heute werden die Förderhallen der Minen in Wallers-Arenberg hauptsächlich für die Filmindustrie genutzt. Zum Beispiel wurde dort der Film „Germinal“ nach der Romanvorlage von Emile Zola gedreht, in dem es um die Lebensbedingungen und Aufstände der Minenarbeiter geht. Aufgrund seiner realitätsnahen Verfilmung und der Besetzung mit Gérard Depardieu wurde der Film ein voller Erfolg für die Region Nord-Pas de Calais. Durch diese Verfilmung übten die Minen eine regelrechte Anziehung auf die Filmindustrie aus, und es werden dort weiterhin etliche Filme produziert.

- Mittelständische Unternehmen in Familientradition
Als Beispiel für den erfolgreichen Strukturwandel dieser Region besuchten wir eine Firma namens Doublet, ein mittelständisches Unternehmen der Region mit eigener Unternehmensphilosophie. Die Firma ist in vierter Generation in Familienbesitz, produziert Banner und exportiert diese in die ganze Welt. Von der Firmenchefin, Mme Doublet, wurden wir eingeladen, uns für die jährliche Betreuung der Tour-de-France durch ihre Firma zu bewerben. Viele hatten nach der Besichtigung allemal Lust, sich dort für ein Betriebspraktikum zu melden.

- Perspektiven

Am Ende unseres Austauschs mit dem Lycée Marguerite de Flandre werteten wir in der gesamten deutsch-französischen Gruppe die erste Begegnung aus und erarbeiteten gemeinsam mit den Lehrern Perspektiven für das nächste Treffen in Mainz im Januar 2012. Insgesamt kann man sagen, dass die deutsch-französische Gruppe eine noch stärkere Zusammenarbeit anstreben möchte und sich nach der gelungenen Etappe sehr auf das Treffen in Mainz freut.

*M. Bassile, D. Comandatore, L. Krones, J. Michel,
J. Nichell, L. Rinke, A. Stapenhorst, T. Wiedmeyer,
J. Zentgraf (alle MSS 11)*

❖ Aus dem Fachbereich Latein

Beim diesjährigen Landeswettbewerb „Alte Sprachen“ wurde Simone Lehnert, Schülerin des Latein-Leistungskurses der 13. Jahrgangsstufe, für ihre „besonders aner kennenswerte Klausurarbeit“ ausgezeichnet und zur zweiten Stufe des Certamen Rheno-Palatinum zugelassen.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem beachtlichen Erfolg!

Jürgen Kleiber

❖ Team des GyGo bei FLL erfolgreich

Im diesjährigen Regional-Wettbewerb der FIRST® LEGO® League (FLL), der am 12.11.2011 in Speyer ausgetragen wurde, siegte das junge Team des GyGo überlegen.

FIRST® LEGO® League (FLL) ist ein naturwissenschaftliches Teamprojekt für Jugendliche, die mit Hilfe eines Lego-Roboters eine knifflige „Mission“ zu erfüllen haben. Die Kinder und Jugendlichen forschen zu einem vorgegebenen Thema, in diesem Jahr Food Factor – Sichere Lebensmittel im Fokus. Die FLL-Teams konstruieren und programmieren bei „Food Factor“ ihren eigenen autonomen Roboter, um die verschiedenen Missionen zu meistern. Der Wettbewerb ist in vier Unterkategorien aufgeteilt: Robotgame, Robotdesign, Teamwettbewerb und Forschungspräsentation.

In einem spannenden Wettbewerb gewann das GyGo-Team das Robotgame und Robotdesign und belegte im Teamwettbewerb den 2. Platz. Damit qualifizierte sich das Team für das FLL Semi Final Central Europe, das am 4. Dezember in Bonn ausgetragen wurde. Unsere Schüler haben dort einen guten 11. Platz von 20 Teams belegt, und damit sind sie unter den Top 33 von 512 gestarteten Teams in Deutschland. Mit diesem Ergebnis gehören sie zu den besten Teams in Rheinland-Pfalz.



Für das GyGo starteten: Thorben Grubert, Jerome Picco, Moustafa Cavlan, Carlo Sensale, Bernhard Viertel und Sebastian Scholliers. Betreut wurde das Team von Daan Apeldoorn.

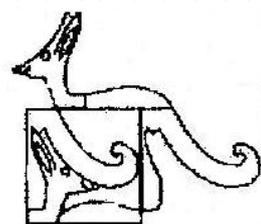
Marianne Scholliers

❖ Der Känguru-Wettbewerb 2012

Auch im kommenden Jahr werden die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen und der Klasse 5e des GyGo die Möglichkeit erhalten, am Wettbewerb Känguru der Mathematik teilzunehmen. Der Wettbewerb wird zentral durch den Verein Mathematikwettbewerb Känguru e.V. an der Humboldt-Universität in Berlin vorbereitet und ausgewertet.

Die altersgerechten Aufgaben werden am internationalen Kängururtag, dem 15. März 2012, innerhalb von 75 Minuten bearbeitet. Zur Übung können die Wettbewerbsaufgaben der vergangenen Jahre oder auch Online-Übungen genutzt werden. Die Aufgaben des Wettbewerbs sind ausschließlich Textaufgaben, die die bisher gelernten Rechenarten miteinander verbinden. Da der Wettbewerb sich selbst finanziert, wird zur Deckung der Kosten für Vorbereitung, Organisation, Auswertung und Preise von jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin ein Startgeld von 2 Euro entrichtet. Die Teilnahme ist freiwillig.

Alle Teilnehmenden erhalten eine Urkunde und einen so genannten „Preis für Alle“, 2011 war dies ein Kartenspiel. Für die deutschlandweit Besten gibt es erste, zweite sowie dritte Preise. Dies sind Experimentierkästen, interessante strategische Spiele, anspruchsvolle mathematische Puzzles und viele Bücher. In jeder Schule erhält die-/derjenige mit dem weitesten „Kängurusprung“ (größte Anzahl von aufeinander folgenden richtigen Antworten) ein T-Shirt. 2011 haben deutschlandweit rund 870.000 Schülerinnen und Schüler an dem Wettbewerb teilgenommen, 108 vom GyGo. Dabei wurden fünf dritte Preise, acht zweite Preise und vier erste Preise erreicht. Mitmachen lohnt sich also.



Im neuen Jahr erhalten die betroffenen Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern ein ausführliches Informationsschreiben. Wer möchte, kann sich natürlich vorher auch schon unter www.mathe-kaenguru.de informieren.

Susanne Weber

❖ GyGo-Schülerinnen und Schüler fit in Informatik

Zusammen mit mehr als 150.000 Schülerinnen und Schülern aus dem gesamten Bundesgebiet nahm das Gymnasium Gonsenheim vom 7. bis 11. November zum zweiten Mal an Europas größtem Informatik-Wettbewerb teil. Wir sind stolz darauf, dass wir mit insgesamt über 350 Teilnehmern zu den engagiertesten der insgesamt rund 1.000 deutschen teilnehmenden Schulen gehören. Das GyGo belegte einen Platz unter den ersten 15% beim „Informatik-Biber“.

Der Wettbewerb begeisterte nicht nur Schülerinnen und Schüler der Informatik-Grund- und Leistungskurse, sondern Jugendliche und Kinder aller Jahrgangsstufen. Informatik-Vorkenntnisse waren beim Lösen der Biber-Aufgaben kaum von Nöten. Um zum Beispiel zu analy-

sieren, wer in Sozialen Netzwerken wie Facebook für wen sichtbar ist und für wen nicht, bedarf es vielmehr einer gesunden Portion logischen und strukturellen Denkens.

So standen beim Wettbewerb auch keine komplexen Problemstellungen im Vordergrund, sondern unterhaltsame Aufgaben, die die Faszination informatischen Denkens vermitteln sollen. 18 spannende Fragen mussten die GyGo-Schüler innerhalb von 40 Minuten lösen. Mit Erfolg: Fünf Teilnehmer wurden mit einem ersten Preis ausgezeichnet, 32 Schülerinnen und Schüler mit einem zweiten Preis und 121 mit einem dritten Preis.

Die Preisträger der ersten Preise sind Gustav Albert (6a), Finn Bartsch, Boram Han, Anselm Uhlig (alle 7e) und Johanna Brehmer-Moltmann (10h). Herzlichen Glückwunsch!



Anja Faatz und Christoph Schmidt

❖ Die Tanzgruppen des GyGo räumen ab

Am Freitag, dem 21. Oktober, fand in Rodalben der Tanzwettbewerb „It’s Showtime“ für Schulen statt. Ausrichter dieser Veranstaltung ist der Pfälzer Turnerbund, der auch Schulen eine Plattform bieten will, sich in einer tollen Atmosphäre vor einer professionellen Jury und einem großen Publikum vorstellen zu können.

Unter der Leitung von Regine Bold startete das GyGo mit sechs Tanzgruppen in drei möglichen Altersklassen. In zwei dieser drei Kategorien konnte das GyGo den Sieg davontragen.

In der jüngsten Kategorie (5.–7. Klasse) nahmen die Orientierungsstufen-Tanz-AG und die Tanz-AG der 7. Klasse teil. Die Kleinsten verzauberten das Publikum mit „König der Löwen“ und mussten sich nur der IGS Waldfishbach geschlagen geben. Sie belegten bei ihrer ersten Teilnahme einen hervorragenden 2. Platz. Mit dem Tanz „Rio“ erreichten die Siebtklässlerinnen einen tollen 4. Platz.

In der zweiten Altersklasse (8.–10. Klasse) starteten gleich drei Mannschaften des GyGo. Die Tanz-AG der 9. Klassen (Leitung Frau Katrin Müller) zeigte „Fluch der Karibik“ und erlangte einen guten 5. Platz. Von den Tänzerinnen der 10. Klassen konnte man den Tanz „Momo und ihre Puppen“ bewundern. Die Jury bewertete diese Darbietung mit einem ausgezeichneten 3. Platz. Sieger der Kategorie und somit qualifiziert für das „Rendezvous der Besten“ in Ludwigshafen war die Tanz-AG der 8. Klassen. Ihre Darbietung „Hip Hop meets Classic“ überzeugte durch eine gekonnte Mischung aus Ballett, Hip Hop und Akrobatik. So tanzten sie sich sowohl in die Herzen der Jury als auch in die der Zuschauer.

Die Tänzerinnen der Oberstufe (11.–13. Klasse) entfachten mit ihrem Tanz „Burlesque“ ein Feuer der Begeisterung. Ihr tänzerisches Können und ihre außergewöhnliche Ausdrucksfähigkeit kamen bei der Vorführung besonders zur Geltung. Dies belohnte die Jury



Die Tänzerinnen der Oberstufe „Burlesque“

mit dem 1. Platz. Somit ist auch diese Tanzgruppe für das „Rendezvous der Besten“ qualifiziert. An diesem Abend strahlten die 130 Tänzerinnen des GyGo nicht nur aufgrund der sehr guten Platzierungen, sondern auch wegen ihres tollen Teamgeistes und des starken Zusammenhaltes.

Regine Bold

14 Oberstufen-Theater-AG

Wir, die Oberstufen-Theater-AG, haben dieses Jahr „Er ist's“ aufgeführt, eine bearbeitete Version von Friedrich Schillers „Kabale und Liebe“. Wir haben, zusammen mit unseren Spielleiterinnen Bettina Hahn und Anette Quint, das Stück gekürzt, moderne Texte eingefügt, viel geübt, uns versprochen, gelacht und schließlich aufgeführt.



Die Geschichte ist einfach: Ferdinand und Luise lieben einander, was Ferdinands Vater und der in Ferdinand verliebten Lady Milford nicht passt. Sie zwingen Luise, Ferdinand glauben zu lassen, sie betröge ihn, daraufhin bringt dieser seine Geliebte und sich selbst um (weil leider doch Gift in der Limonade war und nicht Gott). Dabei herausgekommen ist in unserer Version: Ein

Stück, in dem sechs Mädchen (mit Unterstützung einer Handpuppe, eines Sessels und eines Küchenstuhls) eine bürgerliche Geigerstochter, einen verliebten, adligen jungen Mann und eine eifersüchtige Lady darstellen, in dem Luise über Ferdinand singt, er sei ihre „Süßwarenabteilung im Supermarkt“, Lady Milford Luise mit einem Schuh bedroht, Ferdinand Luise mit „Schlange, du lügst!“ anbrüllt, sie sich von ihm mit den Worten „Es war 'ne geile Zeit“ verabschiedet und er ihr daraufhin das Gift in einer Dose Fanta reicht.

Wir haben ein dreiviertel Jahr und ein tolles Wochenende in Winterburg daran gearbeitet und hoffen, dass euch gefallen hat, was dabei herausgekommen ist. Viele von euch waren bei einer der beiden Aufführungen in der Schule oder im *unterhaus*, so viele, dass wir vor der Aufführung jedes Mal furchtbar nervös waren. Wenn wir dann endlich auf der Bühne standen und in rosaroten Liebesromanen (auch manchmal auf Russisch) lasen, war alles anders – es waren tolle Gefühle, das Spielen selbst und der Applaus danach, die wir alle gern noch einmal erleben würden.



Wir hoffen, euch als unserem Publikum hat „Er ist's“ so viel Spaß gemacht wie uns (auch wenn manches vielleicht verwirrend war wie z.B. Gespräche mit Möbeln). Wenn ja und wenn ihr in der 10. Klasse oder in der MSS seid, macht doch bei unserer neuen Produktion „Antigone“ mit.

Unser Dank gilt neben unserem tollen Publikum dem Team und der Leitung des *unterhauses*, allen Helfern, insbesondere Herrn Presper, ... und natürlich dem Förderverein!

Nora Schneider (MSS 13)

red. Es traten auf: Pia Klingenberg (10b), Rahel Back, Christina Rosner (beide MSS 11), Latifa Hahn, Mariebelle Kaus und Nora Schneider (alle MSS 13)

15 MINT 3

❖ MINT400 – Berlin 2011

Am 1. und 2. Dezember 2011 trafen sich in Berlin über 400 Schülerinnen und Schüler der 150 MINT-EC Schulen Deutschlands, um am größten deutschen MINT-Event teilzunehmen und zwei Tage einen Einblick in die vielfältigen und spannenden MINT-Bereiche zu bekommen. Vom GyGo mit dabei waren Nora Schneider, Felix Treede (beide MSS 13), Rachel Tanner und Mathis Ventura (beide 10h), begleitet von den MINT-Lehrkräften Simone Beck, Elke Entenmann und Jörg Schmitt. Bei einer dreistündigen Stadtrundfahrt erfuhren die Teilnehmer vieles über Berlin, seine Gegenwart, seine Geschichte und seine Architektur. Spannend waren die MINT-Workshops: Jeder konnte sich aus rund 25 Angeboten einen ganztägigen Workshop auswählen. In einem Workshop bei der Firma Cisco wurden die Risiken für jugendliche Nutzer im Umgang mit Facebook behandelt und Ratschläge gegeben, wie man sie vermeiden kann. Auch stellte die Firma Cisco die kostenlosen Kursangebote ihrer Networking Academies vor, die es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, bereits während der Schulzeit global anerkannte Zertifikate im Bereich Networking zu erwerben. Cisco möchte hiermit jungen interessierten Menschen möglichst frühzeitig die Möglichkeit geben, erste speziellere und vor allem praxisrelevante Qualifikationen für Berufe der ITK-Branche (Informations- und Kommunikationstechnologien) zu erlangen.

Beim Besuch der Bundesdruckerei gab es eine Druckereiführung. Daneben konnte man viel über die Nutzung von ID-Karten und Personalausweisen im Alltag erfahren, ebenso über Maßnahmen gegen Fälscherei und über Methoden, eine solche zu erkennen. Kurz gesagt: Fälschen lohnt nicht.

Beim Workshop im Zentrum für zerstörungsfreie Werkstoffprüfung lernten die Teilnehmer vieles über Theorie und Praxis von Magnetpulverprüfung, Röntgen- und Ultraschalluntersuchungen. Auch die Eindringprüfung war Thema. Dabei wird spezielle Farbe auf das Material gegeben und durch Wanderung des Farbstoffs

Fehler im Material aufgedeckt. Spannend waren die Sichtprüfungen, eine endoskopische Prüfungsmöglichkeit von Behältern und Röhren. Einige der Tests konnten die Teilnehmer selbst durchführen. Insgesamt wurde vieles über Materialaufbau und Entstehen von Fehlern gelernt.



Bei einem Workshop im Hasso-Plattner-Institut in Potsdam ging es darum, das Modellieren nebenläufiger Prozesse (paralleler Prozesse) kennenzulernen. Es wurde die Modellierungsmethode von Petri-Netzen angewendet. Dies war auch für Schüler ohne Informatikkenntnisse überaus spannend. Man konnte auch die Studienbedingungen am Hasso-Plattner-Institut kennenlernen und etwas über die beruflichen Möglichkeiten der Absolventen im Bereich der Softwareentwicklung erfahren.

In der Außenstelle des DESY (Deutsches Elektronen-Synchrotron, Hamburg) in Zeuthen gab es einen Workshop zur Messung von kosmischer Strahlung. Mit dem Szintillationszählerexperiment konnten die Teilnehmer die kosmischen Teilchen selbst detektieren. Informationen hierüber gibt es im Netzwerk Teilchenwelt: www.teilchenwelt.de. Spannende Vorträge über die Strahlungsquellen im Universum und die Möglichkeiten sie zu untersuchen sowie über das Leben der Wissenschaftler im antarktischen Winter zogen die Teilnehmer in den Bann. Sehr beeindruckend waren die Schilderungen vom halbjährigen Winter, der nicht nur durch die Dunkelheit zu einem echten Abenteuer wird, sondern auch durch die Tatsache, dass es keinerlei Möglichkeiten gibt, dieser Kältezone mit Temperaturen bis -80°C zu entkommen. Vorausschauendes Planen gehört zum Überleben in der Kältewüste dieser Welt. Dass ein einjähriger Aufenthalt für das IceCube-Experiment große Reize hat, das zeigte der spannende Vortrag ganz sicher.

Die MINT400-Gruppe

❖ Chemie-Nobelpreisträger ehrt Nora Schneider (MSS 13)

Im Rahmen der Veranstaltung MINT400 überreichte der Nobelpreisträger für Chemie 2007 Prof. Dr. Gerhard Ertl am 2. Dezember 2011 Nora Schneider, GyGo-Schülerin im Leistungskurs Chemie Jg. 13, die Auszeichnung des internationalen Chemie-Wettbewerbs ANCQ. Hierbei

handelt es sich um den internationalen australischen Chemiewettbewerb, der, erstmals unterstützt durch Prof. Tausch und die Firma DOW-Chemical, in Deutschland stattfand.

Aus Deutschland haben über 1.600 Schülerinnen und Schüler teilgenommen, weltweit über 55.000. Initiiert wurde die Teilnahme Deutschlands aus Anlass des Jahres der Chemie 2011. In 60 Minuten mussten 30 zum Teil sehr schwierige Fragen aus allen Bereichen der Chemie beantwortet werden. Dabei wurde nicht nur Wissen abgefragt, sondern es musste auch bewertet, beurteilt, berechnet und interpretiert werden.

Insgesamt haben die Schülerinnen und Schüler aus Deutschland bei diesem internationalen Wettbewerb ausgezeichnet abgeschnitten: Sie erzielten einen Platz im oberen Viertel aller Teilnehmerländer. Noch erfreulicher ist die Auswertung der Spitzenleistungen: Hier belegen die deutschen SchülerInnen hinter Korea den 2. Platz. Dies ist angesichts der Diskussion um das deutsche Bildungssystem ein überaus erfreuliches Ergebnis.

Die 14 besten SchülerInnen Deutschlands erhielten nun ihre Auszeichnung in einer Feierstunde in der Akademie der Künste in Berlin. Die Preisträger hatten zuvor in einem Kamingsgespräch Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit Nobelpreisträger Prof. Ertl. Dabei ging es um Fragen wie Frauen in Naturwissenschaften, um Berufsaussichten in den MINT-Bereichen, um die Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule und um die Studienwünsche der Preisträger. Ausführlich erzählte Prof. Ertl von ehemaligen Mitarbeiterinnen und ihren jetzigen Aufgabenfeldern.



Nora Schneider und Chemie-Nobelpreisträger Prof. Dr. Gerhard Ertl

Weitere Ergebnisse von GyGo-SchülerInnen:

Year 11: High Distinction: Mark Junker, Samuel Braun; Distinction: Katharina Zerr (alle MSS 12)

Year 12: High Distinction: Marcel Schopen (Kl. 10h), Tim Holtkötter; Distinction: Thorben Grubert, David Gerth (alle MSS 13)

Insgesamt wurden folgende Level von GyGo-SchülerInnen erreicht:

5 High Distinction (die besten 10%), 3 Distinction (die nachfolgenden 15%) und 9 Credit (die nachfolgenden 15%).

Elke Entenmann und Jörg Schmitt

16 Tag der Information

Der Tag der Information ist der Tag, an dem interessierte Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern das GyGo besichtigen können. Er begann am 12.11.2011 wie immer mit der Begrüßung durch die Schulleitung in der Aula. Das Konzept der G8GTS wurde vorgestellt und einige Lehrer informierten über die verschiedenen Fächer und die Schule allgemein. Dazwischen stellten sich einige AGs vor, indem sie tolle, faszinierende Auftritte präsentierten. Auch die Bläserklassen überzeugten wie jedes Jahr wieder mit musikalischen Highlights.

Anschließend konnten die Eltern und Kinder an einer Führung durch das Schulgebäude und die jetzigen Viertklässler an Schnupperstunden teilnehmen; für die kleinen Geschwisterkinder wurde eine Kinderbetreuung angeboten. Außerdem konnten die zukünftigen Schülerinnen und Schüler den Unterricht der verschiedenen Klassen besuchen, um sich ein Bild vom Tagesablauf und Unterrichtsgeschehen am GyGo zu machen.

Dabei besuchten sie auch unter anderem die Klasse 5c, die ihr Projekt „Schüler informieren Schüler“ präsentierte. In Kleingruppen haben die Schülerinnen und Schüler der 5c Informationen zu verschiedenen Themen – wie z.B. die erste Klassenfahrt nach Winterburg, Mensa und Essenschip, Schulhöfe, Lernzeit und Lernbegleiter, Funktion des Spinds, große Geschwister, Verbindungslehrer und Regeln der Klasse und Schule – erarbeitet und präsentiert. Zum Schluss genossen die Besucher die paar letzten Minuten am Tag der Information am GyGo bei Kaffee und Kuchen.

Mariam Chacha und Lilly Meseke (Kl. 5c)

17 Jugendmedienschutz am GyGo

❖ Informationen für Eltern

Das Internet bietet Schülerinnen und Schülern wie auch Erwachsenen zahlreiche Möglichkeiten der Information und Kommunikation und ist längst zu einem Alltagsmedium geworden.

Jedoch gibt es beim Verkehr im Internet genau wie auch im Verkehr auf der Straße einige Gefahren, auf die insbesondere Kinder und Jugendliche aufmerksam gemacht werden müssen, damit sie sich davor schützen können. Ebenso wie kleine Kinder im Straßenverkehr zunächst immer von Erwachsenen begleitet werden, sollten sie auch bei der Nutzung des Internets zunächst begleitet und dabei in einem sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Medien geschult werden.

Das GyGo versucht sowohl in diversen Unterrichtseinheiten zu diesem Thema als auch durch u.a. folgende Aktionen und Angebote einen Beitrag zu leisten:

- Ausbildung von Medienscouts
Medienscouts sind Schülerinnen und Schüler höherer Klassenstufen, die in einem verantwortungsvollen Umgang mit den Angeboten des Internets und des Web 2.0 speziell geschult wurden und jüngeren Schülerinnen und Schülern als Beraterinnen und Berater zur Verfügung stehen.
(<http://medienscouts.rlp.de>)
- Alljährliche Teilnahme am Safer Internet Day
- Schülerworkshops zum Thema „Datenverantwortung und Datenschutz“ für alle 8. Klassen
- AG „Clever klicken“
- Kurse zum Erwerb des ECDL (international anerkannter europäischer Computerführerschein: www.ecdl.de, Ansprechpartner: Herr Brandt-Rentschler)
- Interne und externe Lehrerfortbildungen

Um sich zu speziellen Themen wie z.B. dem Chatten, der Handynutzung und der Sicherheit im Datenverkehr zu informieren oder aber auch um herauszufinden, was man eigentlich unter Cyber-Mobbing versteht und was man dagegen tun kann, empfehlen wir folgende Links:

- Jugendschutz.net
- Klicksafe.de
- Handysektor.de

Bei Fragen oder Anregungen zum Thema Jugendmedienschutz wenden Sie sich bitte an Frau Beck oder Frau Scholliers.

❖ Informationen für Schüler

Facebook – Einstellungen checken!

Das Soziale Netzwerk Facebook erfreut sich dank seiner vielfältigen Kommunikationsmöglichkeiten immer größerer Beliebtheit. Aber es birgt auch zahlreiche Fallen, vor denen man sich so gut wie möglich schützen sollte. Hier nur einige wenige Beispiele, um dies bewusst zu machen:

Beispiel 1:

Ihr könnt super zeichnen und ladet eine eurer Zeichnungen in Facebook hoch, um sie euren Freunden zu zeigen. Wusstet ihr, dass ihr damit Facebook alle Rechte an eurem Bild überschreibt? Facebook könnte eure tolle Zeichnung verwenden, um diese z.B. in einer Bilddatenbank zu verkaufen. Ihr seht davon keinen Cent.

Beispiel 2:

Ihr habt als clevere Schüler beim Einrichten eures Facebook-Profiles sorgsam darauf geachtet, dass ihr private Informationen nur für eure Freunde sichtbar macht. Auf einmal entdeckt ihr in Facebook eine Markierung, dass ihr zu einem Zeitpunkt, an dem ihr eigentlich in der Schule hättet sein sollen, in der Stadt gesehen worden seid, und dies ist öffentlich zugänglich für die ganze Welt, nicht nur für eure Freunde.

Wie kann das sein, wo ihr private Informationen doch nur für Freunde sichtbar gemacht habt? Die Erklärung ist einfach. Facebook ändert in regelmäßigen und meist recht kurzen Abständen seine Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Dies klickt man leichtsinnig wie so manche



AGB-Erklärung weg, da man denkt, dass es sich ja nur um eine kleine Änderung handelt. In Wirklichkeit habt ihr aber damit z.B. der Öffnung eures Profils zugestimmt, ohne dass euch das bewusst war.

Um euch vor solchen und ähnlichen Fallen zu schützen, werdet ihr in Kürze auf der Jugendmedienschutzseite unserer Schule Hinweise finden, wie ihr euer Facebook-Profil sicherer machen könnt: <http://gygo.gygo-mainz.de/index.php/jugendmedienschutz.html>

Marianne Scholliers, Simone Beck

18 Aufrufe

❖ Vorfreude auf ein Blütenmeer

Dank des Engagements unserer Schulgärtnerin Luisa Werlein (5a) hat die Schulgarten-AG beim Pflanzen-Kölle-Gewinnspiel ein umfangreiches Blumenzwiebelset gewonnen. Am Tag der Preisverleihung im Gartencenter Wiesbaden haben dann unsere Schulgärtner viel Nützliches über das Einpflanzen erfahren und gleich darauf die Blumenzwiebeln auch in den Schulgarten gesetzt. Im Frühjahr wird es dann so weit sein – die ersten Sonnenstrahlen werden die Blumenzwiebeln aus ihrem Schlaf wecken, und es wird sich eine schöne Blütenpracht zeigen.

Dann heißt es: Kommt vorbei und genießt die ersten Blüten des Jahres mit uns, wir freuen uns auf euch!

Ariane Gottschick

❖ Logo-Designer gesucht

Liebe Schülerinnen und Schüler, für den deutsch-französischen bilingualen Zweig am GyGo soll ein Logo entworfen werden, das auf der Homepage und auf allen weiteren Schriftstücken als Erkennungsmerkmal verwendet werden soll. Mitmachen können nicht nur alle Schülerinnen und Schüler des GyGo, sondern auch Ehemalige.

Bitte schickt eure Entwürfe an folgende E-Mail-Adresse: Quint.A@gymnasium-gonsenheim.de.

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2012.

Der Gewinner erhält einen Gutschein für einen Kinobesuch für zwei Personen (Tickets und Verpflegung). Bei Fragen zum Wettbewerb könnt ihr euch gerne per E-Mail an mich wenden.

Anette Quint

❖ Weiße Kittel gesucht

Für den Jugendmaskenzug 2012 werden weiße Kittel gesucht. Die Kittel können alt, löchrig oder fleckig sein. Kittelspenden bitte so bald wie möglich bei Frau Knopf abgeben! Sie können sich auch gerne per E-Mail an mich wenden: knopf@gymnasium-gonsenheim.de, danke!

Katharina Knopf

19 Music Factory on stage

Die Music Factory ist das jüngste Musikensemble am GyGo und bereichert seit diesem Schuljahr die Ensemblevielfalt. Nach dem erfolgreichen ersten öffentlichen Auftritt am „Tag der Information“ präsentierten sich die über 30 Ensemblemitglieder im Rahmen einer Ausstellungseröffnung im Naturhistorischen Museum in Mainz einem großen Publikum.



Im Rahmen der Eröffnungsfeier für die Ausstellung „Klimazeugen – 400 Millionen Jahre Dynamik und Wandel in Rheinland-Pfalz“ umrahmten die jungen Musiker die Beiträge von Marianne Grosse (Kulturdezernentin der Stadt Mainz), Dr. Michael Schmitz (Direktor des Naturhistorischen Museums) und Prof. Dr. Kirsten Grimm (Projektleiterin). Dabei rockte das Ensemble richtig in den historischen Hallen und wurde von der Zuhörerschaft mit großem Beifall für die Darbietungen belohnt. Betreut wurde die Music Factory durch das bewährte Lehrerteam von Martin Noeken, Jürgen Plischke und Götz Schwehm.

Von dieser Ausstellung soll ein Impuls ausgehen, um den Klimawandel besser zu verstehen. Auf einer Reise durch die Zeit erfahren die Ausstellungsbesucher, dass es zu starken Klimaveränderungen im Lauf der Erdgeschichte kam. Auch Rheinland-Pfalz befand sich schon immer im ständigen Wandel. Es war von Meer bedeckt oder die Sonne brannte auf eine Wüstenlandschaft, aber auch Regenwald und Kältesteppe gab es vor langer Zeit dort, wo wir jetzt leben. Durch das Wissen über die Vergangenheit lässt sich das heutige Klima besser verstehen. Machen Sie sich Ihr eigenes Bild und besuchen Sie die Ausstellung, denn es lohnt sich!

Götz Schwehm

20 Termine

09.01.12	Wiederbeginn des Unterrichts
11.-27.01.12	Schriftliche Abiturprüfungen
17.01.12	19.30 Uhr: Infoabend für Eltern der 4. Grundschulklassen
18./19.01.12	Zeugniskonferenzen – Unterrichtsende nach der 6. Std.
27.01.12	4. Std.: Ausgabe d. Halbjahreszeugnisse – Unterrichtsende nach der 4. Std. schulöffentliche Präsentation der jufo-Arbeiten
30.01.12	Studientag der Lehrer – unterrichtsfrei
31.01.12 und 01.02.12	Anmeldung neue 5. Klassen
03.02.12	schulöffentliche Präsentation der jufo-Arbeiten
10.02.12	16–20 Uhr: Elternsprechnachmittag
18.02.10	Jugendmaskenzug
20.–22.02.11	unterrichtsfrei
25.02.12	GyGo-Tanzshow
02.03.12	18–21 Uhr: Berufsinformationsabend (Jg. 10–13)
06.03.12	19 Uhr: Wahlpflichtfach-Info Jg. 7
12./13.03.12	Mündliches Abitur – unterrichtsfrei
15./16.03.12	AbiBac-Prüfungen
15.03.12	Känguru-Wettbewerb (Jg. 6 und Kl. 5e)
23.03.12	14.30 Uhr: Abiturgottesdienst 16.00 Uhr: Ausgabe der Abiturzeugnisse
24.03.12	Abi-Ball
28.03.12	Antragsschluss freiwilliges Zurücktreten für die Klassen 6–10, – Unterrichtsende nach der 4. Std. – Ferienbeginn
16.04.12	Wiederbeginn des Unterrichts
06.-12.05.12	„International Days“ in Mainz
17./18.05.12	unterrichtsfrei (Christi Himmelfahrt)
28.05.12	unterrichtsfrei (Pfungstmontag)
29.05.-01.06.12	Projekttag „40 Jahre GyGo“
01.06.12	Sommerfest mit Projektpräsentation, 16-20 Uhr
02.06.12	40 Jahre GyGo-Feier für Ehemalige
07./08.06.12	unterrichtsfrei (Fronleichnam)
11.06.12	Zeugnisausgabe Kl. 6
29.06.12	1./2. Std.: Unterricht nach Plan 3. Std.: Zeugnisausgabe – Ferienbeginn 4. Std.: Dienstbesprechung der Lehrer
13.08.12	Wiederbeginn des Unterrichts

Impressum:

Gymnasium Gonsenheim
An Schneiders Mühle 1
55122 Mainz
Tel 06131/90 65 60
Fax 06131/90 65 615
E-Mail: gygo@stadt.mainz.de
www.gymnasium-gonsenheim.de

Redaktion:

M. Desch-Eppelmann,
Dr. R. Schmidt,
F.J. Wertmann

Redaktionsschluss für die nächste Postille: 8. März

Die Redaktion wünscht der ganzen Schulgemeinschaft und allen
Freunden des GyGo ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest,
eine erholsame und entspannende Ferienzeit
und für das neue Jahr viel Glück, Erfolg und Zufriedenheit.



-----✂-----✂-----✂-----

Empfangsbestätigung (Rückgabe an Klassen-/Stammkursleiter/-in)

Name des Schülers/der Schülerin:..... Klasse/Stammkurs:.....

Ich/ Wir habe(n) die GyGo-Postille Ausgabe 2 vom Dezember 2011 erhalten.
Ich /wir habe(n) von den in der Postille aufgeführten Terminen Kenntnis genommen.

Mainz, den 2011/12

.....
(Unterschrift eines Elternteils)